

Bühnenpräsentation – was ist das eigentlich?

Das große und noch relativ junge Gebiet der Bühnenpräsentation für Chöre umfasst zunächst mal alle Aspekte, die ein Zuschauer von seinem Platz im Publikum aus beobachten kann. Von der ersten Person, die die Bühne betritt bis hin zur letzten, die sie verlässt, gibt es eine Menge zu betrachten, zu analysieren und zu bewerten. Dabei geht es jedoch nicht um richtig oder falsch! Vielmehr interessiert uns, ob wir von Anfang bis Ende die Ausstrahlung und Wirkung auf unser Publikum haben, die wir uns wünschen. Was gefällt uns? Und was möchten wir verändern? Ein streng geordneter Auftritt kann darum genau so richtig oder falsch sein, wie ein ungeordneter – je nachdem, was dem jeweiligen Chor und dem Anlass entspricht.

Wenn wir die Präsentation unseres eigenen Chores verbessern möchten, dann schauen wir ihn also zunächst aus der Zuschauerperspektive an, indem wir zum Beispiel einen Video-Mitschnitt des letzten Konzerts gemeinsam betrachten und analysieren. Die Hauptfrage dabei lautet: gefällt uns, was wir sehen? Würde uns unser eigener Auftritt unterhalten? Passt das so zu uns? Oder möchten wir etwas verändern?

Betrachten können wir dabei zum Beispiel folgende Hauptaspekte der Chorpräsentation:

- Welches ist der erste Eindruck, den wir über unsere Kleidung und den Bühnenaufgang vermitteln?
- Wie unterhaltsam und abwechslungsreich ist unser Auftritt?
- Wie intensiv gehen wir auf Reise die durch die Emotionen verschiedener Lieder, Texte, Stilrich-



Richtig stehen, richtig verbeugen, richtig gehen – richtig oder falsch gibt es aus Sicht der Bav-Experten Britta Adams nicht. Foto: Alexandra Bucurescu / pixelio.de

tungen, Epochen, ...und nehmen wir dabei unser Publikum mit?

- Vermitteln wir ein Bild von Einheit? Wie sehr ist der/die Einzelne sichtbar?
- Wirken wir eher humorvoll oder ernst? Und passt der Eindruck zu dem, wie wir „wirklich“ sind?
- gibt es genügend Abwechslung fürs Auge, zum Beispiel in Form von verschiedenen Choraufstellungen oder Choreografien?
- Wie nehmen wir Kontakt zum Publikum auf?
- Wie kommunizieren wir untereinander?
- Wie interagieren wir mit dem Chorleiter/ der Chorleiterin?
- Wirken wir befreit, humorvoll und gut gelaunt? Oder eher ängstlich und zurückhaltend?

Auf die Fragen „Wie geht man denn am besten auf die Bühne?“ oder „Wie verbeugt man sich denn nun richtig?“ gibt es eigentlich nur eine Antwort: „Wie es euch gefällt! Und so natürlich und überzeugend, wie möglich“. Wir sind häufig so bemüht, alles „richtig“

zu machen, dass wir falsche Prioritäten setzen und uns darum die Natürlichkeit abhandeln! Es ist wirklich nicht wichtig, ob wir beim gemeinsamen Verbeugen nach drei Sekunden absolut zeitgleich wieder auftauchen, oder nicht. Es ist nicht wichtig, ob jemand beim Bühnengang ins Publikum winkt, oder nicht! Was wirklich zählt ist, ob man uns unsere Leidenschaft für das gemeinsame Hobby, unsere ausgelassene Freude über ein gelungenes Konzert und den Dank, den wir für unser Publikum empfinden auch wirklich ansieht! Daran lohnt es sich, zu arbeiten!

Britta Adams

ist von Beruf Chorleiterin, Sängerin und CHOREografin und leitet Coachings und Seminare rund um das Thema CHOREografie. Die 43-jährige lebt mit zwei Töchtern, vier Katzen und einem Hund in Dortmund.

Infos:
www.chorliebe.de
und
www.chorineo.de

